



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

DB Netz AG
Projekt S 6 / NMS (I-NG-MI-N)
Regionalbereich Mitte
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
28.2288	P2288anl16.12170111.docx	Fe/Kri	Witten	11.01.2017

- Altlastenverdachtsfläche 552 – PFA 1 – Teilbereich 3 -

Anlage 12.7.16.16.12a - neu

Gesellschaft: HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Spang

Zentrale Witten: Westfalenstraße 5 - 9, D-58455 Witten, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, zentrale@dr-spang.de
<http://www.dr-spang.de>

Niederlassungen: 73734 Esslingen/Neckar, Weilst. 29, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, esslingen@dr-spang.de
60528 Frankfurt/Main, Rennbahnstraße 72 – 74, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, frankfurt@dr-spang.de
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Str. 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, freiberg@dr-spang.de
06618 Naumburg, H.-von-Stephan-Platz 1, Tel. (03445) 762-0, Fax 762-162, naumburg@dr-spang.de
90491 Nürnberg, Erlenstegenstr. 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, nuernberg@dr-spang.de

Banken: Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDEDB430
Sparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



DR. SPANG

Projekt: 28.2288

Seite 2

11.01.2017

INHALT	SEITE
1. UNTERLAGEN	3
2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHEN 552	3
2.1 Historische Nutzung	3
2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen	3
2.3 Sanierung und Restkontamination	4
2.4 Abwehrmaßnahmen	4



1. UNTERLAGEN

Es wurden die nachfolgend aufgeführten Unterlagen verwendet:

[U 1] Orientierende Untersuchung Standort Frankfurt/Main-Ost, Standort Nr. 4240, Institut Fresenius, Geschäftsbereich Fresenius Umwelt Consult, Taunusstein, 01.07.1999.

2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHE 552

2.1 Historische Nutzung

Aus [U 1] geht die historische Nutzung der Altlastenverdachtsfläche 552 der Deutschen Bahn hervor. Seit 1950 nutzt die Deutsche Bahn das Grundstück (Flur 410, Flurstück 1/76) für die Lagerung von Schmieröl, Fette und Petroleum.

2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen

Die Verdachtsfläche wird von der Deutschen Bahn genutzt und ist somit Sanierungspflichtiger.

Im Bereich der Verdachtsfläche können durch die eingelagerten Stoffe Kontaminationen hervorgerufen werden. Die durchgeführten Bodenuntersuchungen erfolgten durch die Institut Fresenius Gruppe. Die in den Flächen angetroffenen maximalen Schadstoffgehalte sind in Tabelle 2.2-1 zusammengestellt. Bei einer Prüfwertüberschreitung gemäß Altlasten VVwV; Stand 1998 sind die bewertungsrelevanten Belastungen hervorgehoben. Es wurden jeweils die maximalen Werte angegeben.



ALVF	Tiefe [m]	KW (H18)	H 17	PAK	Naph- thalin	Benzo- a-pyren	Pb	Zn	Cd	Cu	Hg	Ni	Cr ges.	As
mg/kg														
552	0,0 – 0,5	10	160											

Tabelle 2.2-1: Schadstoffbelastungen der Verdachtsfläche gem. [U 1]; bewertungsrelevante Belastungen nach der Altlasten VVwV (Stand 1998) sind hervorgehoben

Aufgrund von ausgehenden Kontaminationen durch Petroleum, Schmieröle und Fette wurden bei den Bodenuntersuchungen auf organische Schadstoffbelastungen in der oberen Bodenschicht untersucht. Die Analyseergebnisse zeigten keine bewertungsrelevanten Belastungen gem. der Altlasten VVwV (Stand 1998).

2.3 Sanierung und Restkontamination

Es liegen keine aktuelleren Analysedaten nach 1999 vor. Ebenfalls sind keine Angaben über durchgeführte Sanierungen in den Unterlagen enthalten.

2.4 Abwehrmaßnahmen

Die Bodenuntersuchung wies Belastungen mit MKW und H17 an. Die Werte lagen aber unterhalb von bewertungsrelevanten Belastungen und sind als gering anzusehen. Zudem liegt die Schadstoffkontamination im Tiefenbereich 0 – 1 m; das Grundwasser steht tiefer an, so dass die Schadstoffe nicht im Grundwasser vorliegen und somit durch die geplante Grundwasserhaltung der NMS auch nicht verschleppt werden können. Es werden daher keine Abwehrmaßnahmen vorgesehen.